

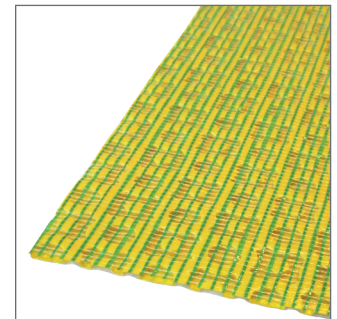
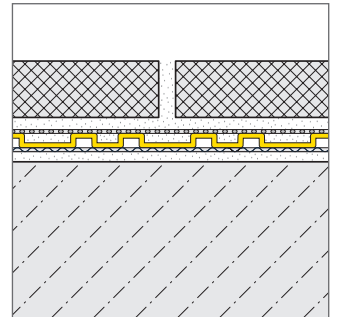
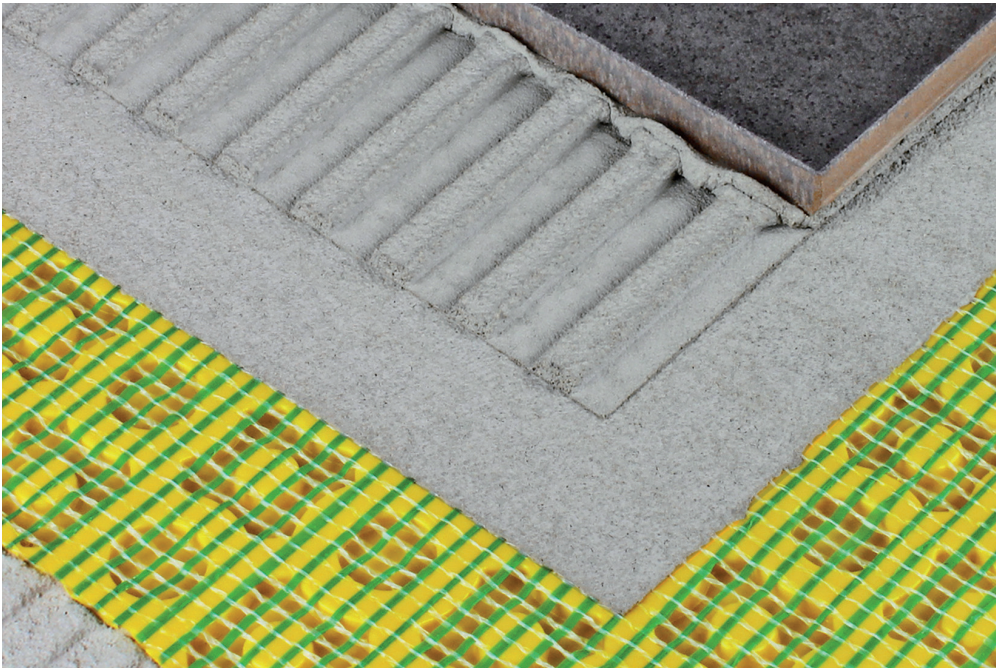
Da die Produktanwendung und -verarbeitung nicht unserer Kontrolle unterliegt, sind wir für den Erfolg der Verarbeitung nicht haftend und können daher nur für die Beschaffenheit unserer Produkte nach dem Produktdatenblatt im Rahmen unserer allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen die Gewährleistung übernehmen. Die hier aufgeführten Eigenschaften geben keine Garantie über die jeweilige Verwendung. Aufgrund des technischen Fortschrittes können sich Änderungen ergeben. Die in einer Beratung gegebenen, zusätzlichen technischen Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Farbdarstellungen sind drucktechnisch bedingt und können vom Original abweichen. Änderungen in Produkttechnik und -design bleiben vorbehalten. Gültig ist nur die jeweils aktuelle Fassung dieses Datenblattes, die im Internet, jedermann zugänglich ist. Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes verlieren alle Vorherigen Ihre Gültigkeit.

# DURABASE CI++

1/3

## Matte zur Entkopplung und Verbundabdichtung von Fliesenbelägen

- Verlegeanleitung -



### ALLGEMEIN:

Bitte beachten Sie unsere Produktinformation DURABASE CI++. Diese finden Sie im Internet unter [www.dural.de](http://www.dural.de).

Generell sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten!

Für alle Produkte / Materialien gilt: Die Verwendbarkeit hinsichtlich mechanischer und chemischer Belastungen muss im Einzelfall vor Verlegung der Matte sorgfältig geprüft werden.

Material vor längerer Sonneneinstrahlung schützen.

### UNTERGRÜNDE:

#### ■ Zementestrich

Zementestriche müssen gemäß den geltenden Regeln vor der Verlegung von Fliesen mind. 28 Tage alt sein und einen Restfeuchtegehalt von < 2 CM-% aufweisen. Heizestriche und schwimmend verlegte Estriche neigen jedoch auch später noch zu Verformungen und Rissbildung. Mit DURABASE CI++ können Zement-Estriche bereits mit Fliesen belegt werden sobald dieser ausreichend begehbar ist (Restfeuchte ca. 4 %).

#### ■ Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)

Calciumsulfatestrich darf bei der Fliesenverlegung nach geltenden Regeln nur max. 0,5 CM-% an Restfeuchte haben. Mit DURABASE CI++ können Calciumsulfatestriche bereits mit Fliesen belegt werden sobald dieser eine Restfeuchte von weniger als 2 CM-% aufweist. Die Estrichoberfläche muss vor Verlegung noch behandelt werden (anschleifen, grundieren, etc.), die Fachregeln und die Herstellervorgaben sind zu beachten. Für die Verklebung der DURABASE CI++ Matte sind hydraulisch abbindende Dünnbettmörtel nach DIN EN 12004 C2 zu empfehlen.



DURAL GmbH

Südring 11

D-56412 Ruppach-Goldhausen

Tel. +49 (0) 2602/9261-0

Fax +49 (0) 2602/9261-50

info@dural.de

## Matte zur Entkopplung und Verbundabdichtung von Fliesenbelägen

- Verlegeanleitung -

### ■ Heizestriche

Der Einsatz von DURABASE CI++ kann auch auf Heizestrichen entsprechend den zuvor genannten Hinweisen (Zement, Calciumsulfat) erfolgen. Die Funktionsheizung muss vor Verlegung der DURABASE CI++ Matte abgeschlossen sein. DURABASE CI++ ist auch für den Einsatz von Elektro-Fussboden-Direktheizungen geeignet, wenn die Heizleiter ordnungsgemäß mit Dünnbettmörtel ummantelt sind.

### ■ Gussasphaltestriche

Vor der Verlegung der DURABASE-CI++-Matte auf normgerechten Gussasphaltestrich im Innen- oder Außenbereich müssen die Oberflächen abgesandet werden oder so beschaffen sein, dass der Dünnbettmörtel zur Verklebung der DURABASE-CI++-Matte ausreichend haftet. Das ZDB-Merkblatt „Gussasphaltestriche“ ist zu beachten. Ausgleichspachtelungen auf Gussasphalt sind nur mit geeigneten Spachtelmassen in begrenzten Schichtdicken durchführbar.

### ■ Beton

Beton unterliegt einer langwierigen Formveränderung durch Schwinden. Auch durch Kriechen können im Beton zusätzliche Spannungen entstehen. Mit DURABASE CI++ werden die Schwindspannungen zwischen Beton und Fliesenbelag aufgenommen, so dass die Fliesenverlegung unmittelbar nach dem Erreichen einer ausreichenden Festigkeit in Abhängigkeit der Betongüteklasse erfolgen kann.

### ■ Kunststoffbeläge und Beschichtungen

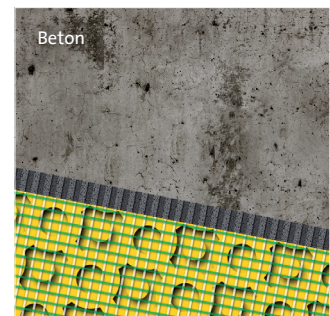
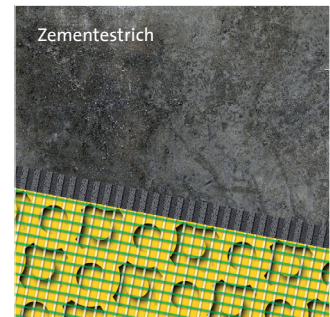
Die Oberflächen müssen tragfähig und ausreichend fest mit dem Untergrund verbunden und so beschaffen sein, dass ein geeigneter Kleber darauf haftet und sich mit dem Trägervlies der DURABASE CI++ Matte verankern kann. Die Verträglichkeit des Klebers mit dem Untergrund und der CI++ Matte ist vorab zu prüfen.

### ■ Span- und Pressplatten

Diese Materialien unterliegen in besonderem Maße einer Formveränderung durch Feuchteänderungen (auch stark schwankende Luftfeuchtigkeit). Wir empfehlen daher die Verwendung gegen Feuchtigkeit imprägnierter Ausführungen. Die Stärke der Platten ist so zu wählen, dass sie in Verbindung mit einer geeigneten Tragkonstruktion ausreichend formstabil und der Belastung entsprechend dimensioniert sind. Die Befestigung ist durch Verschrauben in entsprechenden Abständen sicherzustellen. Die Stöße sind mit Nut- und Federverbindung herzustellen und müssen verklebt sein. Zu angrenzenden Bauteilen sind ca. 10 mm Randfugen einzuhalten. Mit DURABASE CI++ werden die horizontalen Spannungen abgeschwächt und ein Feuchtigkeitsschutz erzielt.

### ■ Holzdielenböden

Sofern die verschraubten Holzdielen ausreichend tragfähig und ebenflächig sind, können Fliesen in Verbindung mit DURABASE CI++ direkt verlegt werden. Im Holzuntergrund sollte die Gleichgewichtsfeuchte von ca. 15 % sichergestellt werden, bevor DURABASE CI++ verlegt wird. Es wird empfohlen bei Instabilität der Dielenkonstruktion entsprechend dicke Span- oder Pressplatten aufzubringen. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen direkt auf dem Holzuntergrund ausgeglichen werden.



DURAL GmbH

Südring 11

D-56412 Ruppach-Goldhausen

Tel. +49 (0) 2602/9261-0

Fax +49 (0) 2602/9261-50

info@dural.de



## Matte zur Entkopplung und Verbundabdichtung von Fliesenbelägen

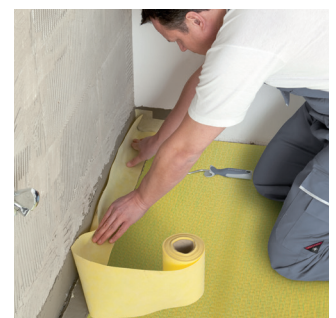
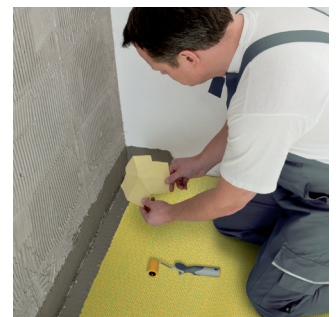
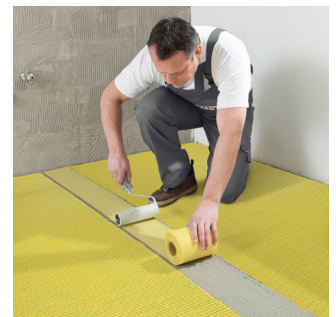
- Verlegeanleitung -

### VERARBEITUNG:

1. Der Untergrund muss trocken, frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen, tragfähig und eben sein. Im Außenbereich muss das Gefälle des Untergrundes ausreichend dimensioniert (ca. 2 %) sein. Eventuelle Ausgleichmaßnahmen müssen vor Verlegung von DURABASE CI++ erfolgen.
2. Beim Zuschneiden der Bahnen ist darauf achten, dass auf Grund der thermisch bedingten Spannungen und des Trittschallschutzes weder die CI++-Entkopplungsmatte noch die damit verbundenen keramischen Beläge kraftschlüssig eingespannt werden. Je nach Belagskonstruktion und Baustellenbedingungen sind Randfugen mit einer Breite von ca. 5–10 mm (bei Bedarf auch größer) anzulegen.
3. Den vorbereiteten Untergrund grundieren.
4. Dünnbettmörtel mit einem Zahnspachtel von 4 x 4 mm oder 6 x 6 mm auf den Untergrund aufbringen.  
**Wichtig:** Keine größere Kammspachtel verwenden, da sonst der Entkopplungseffekt der CI++ Matte beeinträchtigt wird. Die Auswahl des Klebers richtet sich nach der Art des Untergrundes. Der Kleber muss am Untergrund haften und sich in dem Trägervlies der DURABASE CI++ Matte mechanisch verklammern. Bei den meisten Untergründen kann ein hydraulisch abbindender Flexmörtel oder schnell abbindender Flexkleber entsprechend DIN EN 12004 / C2 eingesetzt werden.
5. Die auf Maß gebrachten Bahnen müssen zwingend vollflächig mit dem Trägervlies in den Kleber eingebettet werden. Eine lose Verlegung der CI++ Matte ist nicht möglich. Das Einarbeiten der Bahn erfolgt mittels Andruckrolle oder einem anderen geeigneten Werkzeug. Hierbei ist die kleberoffene Zeit zu beachten. Bei Einsatz als Verbundabdichtung Mattenstöße zusätzlich mit DURABASE WP-Dichtband wasserdicht überkleben. Für Innen- und Außenecken sind die vorgefertigten Formteile zu verwenden. Dehnfugen sind mit WP-Dichtband in Schlaufenform wasserdicht einzuarbeiten.
6. Die Fliesen können unmittelbar nach dem Verkleben der DURABASE CI++ Matte im Dünnbettverfahren mit einem auf die Anforderungen des Belags abgestimmten Dünnbettmörtel verlegt werden. Hierzu in einem Arbeitsgang die Mattenvertiefungen sorgfältig ausspachteln und dann den Dünnbettmörtel aufkämmen. Die Zahntiefe der Spachtel muss für die Fliesenverlegung auf das Fliesenformat abgestimmt sein. Die Fliesen müssen vollflächig im Kleber eingebettet werden. Die angegebene offene Verlegezeit des Dünnbettmörtels ist zu beachten. Fliesen in dünnen Materialstärken (Slim- bzw. Slim / 4-Fliesen) sind ungeeignet (Bruchgefahr). Außerdem dürfen keine kleinformatigen Fliesen unter 50 x 50 mm verwendet werden. Um Beschädigungen der verlegten Bahn zu verhindern wird empfohlen diese durch Auslegen von Laufbrettern vor mechanischen Überbeanspruchungen zu schützen.

### HINWEISE:

DURABASE CI++ Matten auf Balkonen und Terrassen sind während der Verlegung bei hoch sommerlichen Temperaturen durch entsprechende Maßnahmen zu schützen, um so evtl. Mattenablösungen und Beulenbildungen während der Erhärtungsphase des Klebers zu vermeiden. In diesen Fällen ist es günstig, wenn die Matten in den kühleren Abendstunden verlegt und die Fliesenverlegung am nächsten Morgen durchgeführt wird. Ggf. können Schutzmaßnahmen z. B. gegen Niederschlag erforderlich werden. Evtl. vorhandene Wasseransammlungen (Niederschlag) in den Noppenvertiefungen müssen vor Auftragen des Dünnbettmörtels entfernt werden. Für Bewegungsfugen als Feldbegrenzungs-, Rand- und Anschlussfugen sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten. In diesem Zusammenhang muss auch die CI++ Matte eine entsprechende Dehnungsfuge aufweisen. Bei Balkon- und Terrassenbelägen sind Feldbegrenzungsfugen in Abständen von 2,50 bis max. 5,00 m anzulegen. Bei Dachterrassen sind zusätzlich die entsprechenden geltenden Fachregeln des Dachdeckerhandwerks zu beachten. Der notwendige Aufbau ist entsprechend mit Dampfsperre, Wärmedämmschicht, Abdichtung und Belagsaufbau zu planen und auszuführen.



DURAL GmbH

Südring 11

D-56412 Ruppach-Goldhausen

Tel. +49 (0) 2602/9261-0

Fax +49 (0) 2602/9261-50

info@dural.de